

DEZEMBER
2023
AUSGABE

5

5



Verbesserung der GAP-Strategiepläne durch Bewertungen



Newsroom

Ein neuer umfassender Katalog von GAP-Interventionen wird der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt

02



Spotlight

Eine umfassende Bestandsaufnahme der Entscheidungen aller Mitgliedstaaten in ihren GAP-Strategieplänen

03-06



Schaufenster

Kennzeichnung aller Interventionen der GAP-Strategiepläne nach der Klassifizierung der „landwirtschaftlichen Praxis“

07-09

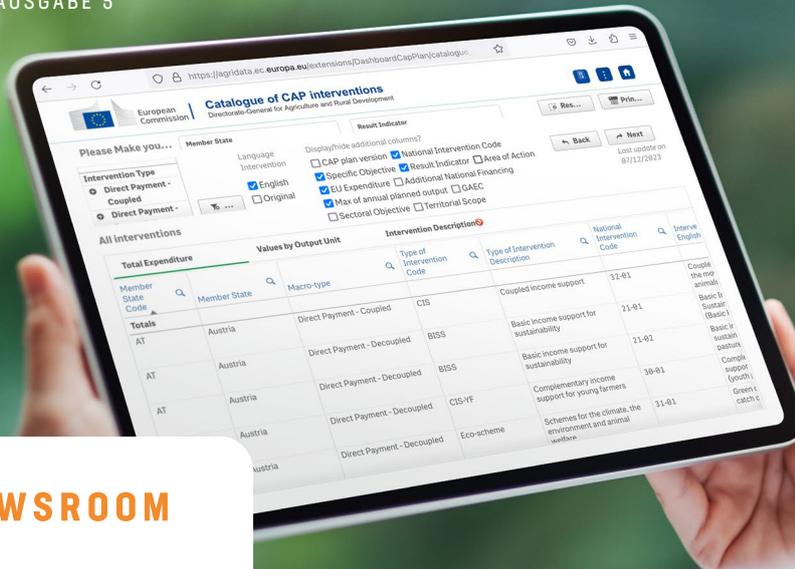


Engagieren Sie sich

Eine Auswahl der neuesten Bewertungsveranstaltungen in ganz Europa

12





NEWSROOM

Ein neuer umfassender Katalog von GAP-Interventionen wird der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt

Der durchsuchbare Online-Katalog bietet eine Echtzeitversion der interventionsbezogenen Daten aus den letzten genehmigten Versionen der GAP-Strategiepläne der Mitgliedstaaten. Er ist auf dem [Agri-Data-Portal](#) der Europäischen Kommission und über die [Website des EU-GAP-Netzwerks](#) verfügbar.

Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (GD AGRI) der Kommission hat mit Unterstützung des [europäischen Evaluierungs-Helpdesks für die GAP](#) einen „neuen Online-Katalog der GAP-Interventionen“ vorgestellt. Dieses Instrument bietet einen bequemen und umfassenden Zugang zu den GAP-Interventionen der Mitgliedstaaten und ihren Merkmalen, einschließlich Budgets, geplantem Output, [Ergebnisindikatoren](#) und spezifischer Gestaltung usw. Es wird politischen Entscheidungsträgern und Forschern helfen, jede Intervention schnell zu konsultieren, Vergleiche anzustellen und weitere Analysen durchzuführen. Es ist auf Englisch, aber auch in den Originalsprachen der Mitgliedstaaten verfügbar.

Die [28 GAP-Strategiepläne](#), die in diesem Jahr genehmigt wurden, umfassen insgesamt 2.416 Interventionen. Zu jeder Intervention gibt es einen eigenen Satz quantitativer Daten und Gestaltungselemente. Bislang waren all diese Informationen nur in Form von PDF-Dateien zugänglich. Zu den wichtigsten Merkmalen des Katalogs gehören eine Reihe von benutzerfreundlichen Filtern zur Auswahl der Interventionsart, des Mitgliedstaats, der Ergebnis- und Outputindikatoren und der spezifischen GAP-Ziele. Die entsprechenden Interventionen werden dann in einer exportierbaren Ergebnistabelle zusammen mit ihren Budget- und Output-Informationen angezeigt. Die Beschreibung des spezifischen Konzepts ist ebenfalls zugänglich, wenn eine einzelne Intervention ausgewählt wird.

Guillaume Pierre, Bewertungsberater beim Evaluierungs-Helpdesk, hat den Prototyp in Zusammenarbeit mit der GD AGRI erstellt

und erklärt, dass „die größte Herausforderung darin bestand, die vielen verschiedenen Arten von Informationen aus den GAP-Strategieplänen zu extrahieren und sie alle in einem einfachen Format zu organisieren, das im Katalog leicht zu verwenden ist. Er wird ein unverzichtbares Instrument für die Analyse, Überwachung und Bewertung der GAP sein“.

Die [Datenbank, die dem Online-Katalog zugrunde liegt, wird regelmäßig aktualisiert](#) und bietet eine Echtzeitversion der Daten aus der letzten genehmigten Version der GAP-Strategiepläne. Das Team, das hinter dem GAP-Katalog steht, plant bereits die nächste Aktualisierung, um mehr Datenelemente und Konzepte aus jeder Intervention zu integrieren und noch mehr Filter- und Suchfunktionen anzubieten. Da Daten eine immer wichtigere Rolle bei der Leistungsüberwachung und Bewertung des neuen GAP-Umsetzungsmodells spielen, wird der Katalog in den kommenden Jahren eine wichtige Ressource für die GAP-Überwachungs- und Bewertungsgemeinschaft sein.





SPOTLIGHT

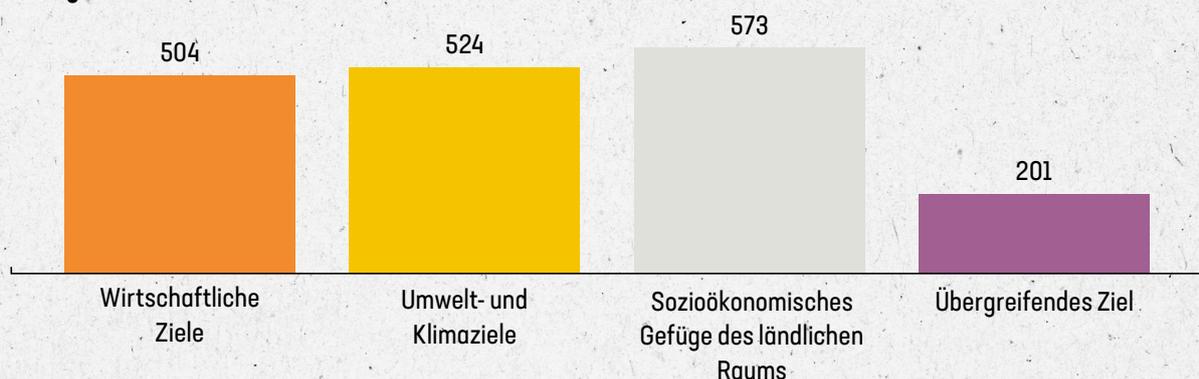
Kartierung und Analyse der GAP-Strategiepläne. Die Mitgliedstaaten räumen den Einkommen der Landwirte weiterhin Vorrang ein und verstärken ihre Anstrengungen zur Eindämmung des Klimawandels

Für den Programmplanungszeitraum 2023–2027 haben die Mitgliedstaaten zum ersten Mal GAP-Strategiepläne für die Umsetzung der GAP in ihrem Hoheitsgebiet erstellt. Um die Ambitionen der Mitgliedstaaten besser zu verstehen, hat der Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP eine **umfassende Bestandsaufnahme** aller in den Plänen getroffenen Entscheidungen vorgenommen und eine erste Analyse des potenziellen gemeinsamen Beitrags der Mitgliedstaaten zu den zehn spezifischen Zielen der GAP erstellt.

Insgesamt ermittelten die Mitgliedstaaten mehr als 1.600 Bedürfnisse im Zusammenhang mit den spezifischen Zielen und dem Querschnittsziel im Agrarsektor und in ländlichen Gebieten.

Alle in den **GAP-Strategieplänen** vorgesehenen Interventionen betreffen mindestens einen der ermittelten Bedürfnisse. Die Erfordernisse im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Zielen sind im Allgemeinen in allen GAP-Strategieplänen gleich und wurden mit hoher Priorität behandelt. Den Erfordernissen im Bereich Umwelt und Klima wurde in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich hohe Priorität eingeräumt. Die Erfordernisse im Zusammenhang mit dem **allgemeinen Ziel 3**, das das sozioökonomische Gefüge ländlicher Räume stärkt, variierten aufgrund des unterschiedlichen nationalen Kontexts der Mitgliedstaaten stärker. Es ist anzumerken, dass die Mitgliedstaaten über einen erheblichen Spielraum verfügen, um den Bedarf durch andere politische Instrumente außerhalb der GAP zu decken, die aufgrund konkurrierender Prioritäten und begrenzter Mittel als besser geeignet angesehen werden.

Verbindungen zwischen Bedürfnissen und Zielen



Zwischen Juli 2022 und Juni 2023 untersuchte der Evaluierungs-Helpdesk die GAP-Strategiepläne auf der Grundlage des ermittelten Bedarfs und der zu seiner Deckung vorgesehenen Interventionen. Die Mittelzuweisung, die geplanten Ergebnisse und die für die finanzierten Maßnahmen festgelegten Ziele bilden wichtige Bausteine für die Bestandsaufnahme und Analyse, die durch eine qualitative Bewertung der Konzeption der geplanten Interventionen ergänzt werden.

Der Evaluierungs-Helpdesk leitete und koordinierte zahlreiche externe Experten. Die Studie war nach spezifischen Zielen gegliedert, und für jedes Ziel überwachte und verfasste ein Experte vor Ort die Kartierung und Analyse. Die Experten wurden maßgeblich von zwei Teams unterstützt: dem Datenverwaltungsteam, das alle quantitativen Daten aus dem System für die Verwaltung der Fonds in der Europäischen Union (SFC) verarbeitete, und dem Team der „Screener“, das alle GAP-Strategiepläne las und die Informationen zusammenfasste und organisierte, um einen Vergleich und eine Synthese zwischen den Mitgliedstaaten zu ermöglichen.

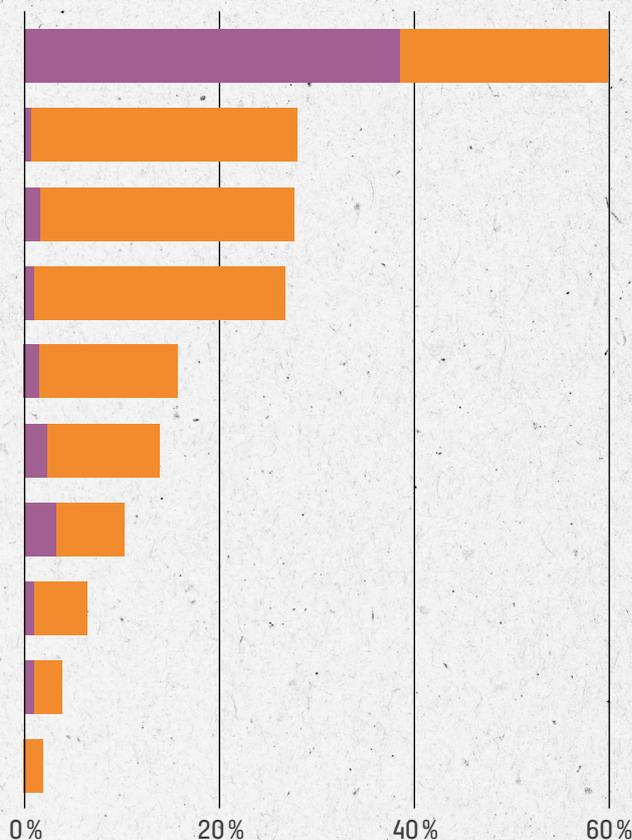
Ein umfassender Bericht mit den Ergebnissen ist soeben veröffentlicht worden.

In den 28 GAP-Strategieplänen wurden rund 2.500 Interventionen konzipiert, die im Programmplanungszeitraum 2023-2027 mit 307 Mrd. EUR unterstützt werden.

Die meisten Interventionen tragen zu mehreren Zielen bei, was ihre Multifunktionalität und die komplexen Herausforderungen bei der Bewältigung dieser Ziele verdeutlicht. Aufgrund des rechtlichen Rahmens sind die Interventionen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Vergleich zu den Interventionen mit Direktzahlungen flexibler in der Gestaltung. Die Zuweisung von EU-Mitteln wird im „Mehrjährigen Finanzrahmen“ vereinbart. Somit war ein wichtiger Teil der Mittelzuweisung im Voraus festgelegt. Unter Berücksichtigung der nationalen Kofinanzierung entfallen 62 % der geplanten Gesamtausgaben der GAP-Strategiepläne auf Direktzahlungen, 35 % auf die Entwicklung des ländlichen Raums und 3 % auf die sektorale Unterstützung. Der größte Anteil des GAP-Budgets wurde für die Interventionen im Zusammenhang mit den spezifischen Zielen zur Einkommensstützung sowie für Umwelt und Klima bereitgestellt.

Anteil des Gesamtbudgets der GAP (öffentliche Gesamtausgaben einschließlich nationaler Kofinanzierung), aufgeschlüsselt nach spezifischen Zielen (SO), 2023-2027

- SO1: Lebensfähiges landwirtschaftliches Einkommen und Widerstandsfähigkeit zur Verbesserung der Ernährungssicherheit
- SO4: Eindämmung des Klimawandels, Anpassung und nachhaltige Energie
- SO6: Schutz von Biodiversität, Ökosystemleistungen, Lebensräumen und Landschaften
- SO5: Nachhaltige Entwicklung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen
- SO9: Erfüllung gesellschaftlicher Anforderungen an Ernährung und Gesundheit
- SO2: Verbesserung der Marktorientierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- SO8: Förderung von Beschäftigung, Wachstum, sozialer Eingliederung und lokaler Entwicklung im ländlichen Raum
- SO7: Anziehung von Junglandwirten und Erleichterung der Unternehmensentwicklung im ländlichen Raum
- CCO: Förderung von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft
- SO3: Verbesserung der Stellung der Landwirte in der Wertschöpfungskette



Quelle: Europäischer Evaluierungs-Helpdesk für die GAP (2023)



Dies zeigt, dass die Mitgliedstaaten der **Einkommensstützung für Landwirte** weiterhin Vorrang einräumen, vor allem durch **Direktzahlungen**, aber auch durch die Förderung von **Gebieten mit naturbedingten Einschränkungen**. In allen Plänen liegt der Schwerpunkt zunehmend auf gezielteren Einkommensstützungen, z. B. durch die Gestaltung von **Öko-Regelungen**, **ergänzenden Einkommensstützung für Nachhaltigkeit (CRISS)**, gekoppelten Einkommensbeihilfen und **ergänzenden Einkommensstützung für Junglandwirte (CISYF)**, sowie auf der Förderung der Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität.

Es wird erwartet, dass fast 400.000 landwirtschaftliche Betriebe Unterstützung für Produktivitätsinvestitionen erhalten werden, was einen Anstieg gegenüber 2021 bedeutet und den jüngsten Produktivitätsrückgang in der Landwirtschaft verlangsamen könnte. Obwohl in den letzten Jahren einige Fortschritte im Bereich der landwirtschaftlichen Einkommen zu verzeichnen waren, besteht in den meisten Mitgliedstaaten nach wie vor ein erhebliches Einkommensgefälle zwischen dem Agrarsektor und anderen Sektoren. Während die Markteinnahmen die wichtigste Einkommensquelle für landwirtschaftliche Betriebe sind, spielt die GAP weiterhin eine zentrale Rolle und trägt im Jahr 2020 zu durchschnittlich 23 % des landwirtschaftlichen Einkommens bei.

Den größten finanziellen Beitrag zu den Umwelt- und Klimazielen leisten die **Öko-Regelungen** mit 44,7 Mrd. EUR bzw. 24 % der gesamten Direktzahlungsermächtigungen. Agrarumwelt- und Klimaverpflichtungen sowie andere Verpflichtungen im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums (Artikel 70) werden mit 33,2 Mrd. EUR (EU- und nationale Kofinanzierung) ausgestattet, was 30 % der gesamten öffentlichen Ausgaben für die Entwicklung des ländlichen Raums entspricht. Die Ansätze zur Gestaltung von Öko-Regelungen und Agrarumwelt-, Klima- und anderen Verpflichtungen sind in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich. Einige konzentrieren sich darauf, viele Landwirte zu einer kleinen und schrittweisen, aber weit verbreiteten Änderung der landwirtschaftlichen Praktiken zu bewegen, während andere

den Schwerpunkt auf gezieltere Interventionen legen. Auch investitionsfördernde Interventionen und die Unterstützung von Ausbildung, Wissensaustausch und Innovation in Operationellen Gruppen können eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung von Umwelt- und Klimainterventionen spielen.

Die GAP-Strategiepläne enthalten positive Elemente im Hinblick auf die Eindämmung des Klimawandels, insbesondere in Bezug auf die Kohlenstoffbindung, aber die Gesamtauswirkungen der Entscheidungen der Mitgliedstaaten bleiben ungewiss. Landwirtschaftliche Praktiken, die der Reduzierung von Treibhausgasen dienen, sind in geringerem Maße enthalten. Die GAP-Strategiepläne befassen sich teilweise mit der Förderung der Erzeugung erneuerbarer Energien, der Entwicklung der Bioökonomie und der nachhaltigen Forstwirtschaft. Strategien zur Anpassung an den Klimawandel werden in den GAP-Strategieplänen anerkannt. Allerdings fehlt es an Details und einer ausdrücklichen Berücksichtigung ihres Beitrags zu diesem Thema, und klare strategische und langfristige Ansätze für Klimaresilienz und Anpassung sind nicht klar umrissen.



Die GAP-Strategiepläne spiegeln die gemeinsamen Bemühungen der Mitgliedstaaten wider, Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung natürlicher Ressourcen und dem Schutz der Biodiversität sowie der Erhaltung von Lebensräumen und Landschaften anzugehen. Neben der Konditionalität wird die Unterstützung aus den Zahlungen der [EU-Wasserrahmenrichtlinie](#), den Öko-Regelungen und den Agrarumwelt- und Klimaverpflichtungen auf landwirtschaftliche Praktiken ausgerichtet, die insbesondere der Wasserqualität und dem Bodenmanagement, einem verbesserten Düngemittel- und Pestizidmanagement und agronomischen Maßnahmen zugute kommen. Die verstärkte Konditionalität in Verbindung mit der Ausgestaltung der freiwilligen Interventionen wird voraussichtlich dazu beitragen, dass der Green Deal bis 2030 den Einsatz und den Verlust von Düngemitteln sowie den Einsatz und das Risiko chemischer Pestizide verringert und das in der [EU-Biodiversitätsstrategie](#) festgelegte Ziel erreicht wird, bis 2030 mindestens 10 % der Landschaftselemente mit hoher Vielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen zu erhalten.

Die GAP-Strategiepläne zeigen auch verstärkte Ambitionen zur Unterstützung der Ökologischen Landwirtschaft, wobei sowohl die Finanzzuweisungen als auch die aus der GAP geförderte Fläche im Vergleich zum vorherigen Programmplanungszeitraum erhöht wurden und im Einklang mit dem [Green-Deal-Ziel](#) stehen, bis 2030 25 % der landwirtschaftlichen Fläche in der EU ökologisch zu bewirtschaften. Angesichts der Dringlichkeit und des Ausmaßes der Wiederherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen auf den intensiveren landwirtschaftlichen Flächen der EU, die sich aus dem Bedarf ergeben, erscheinen die Mittelzuweisungen und die gesetzten Ziele jedoch in einigen Fällen begrenzt.

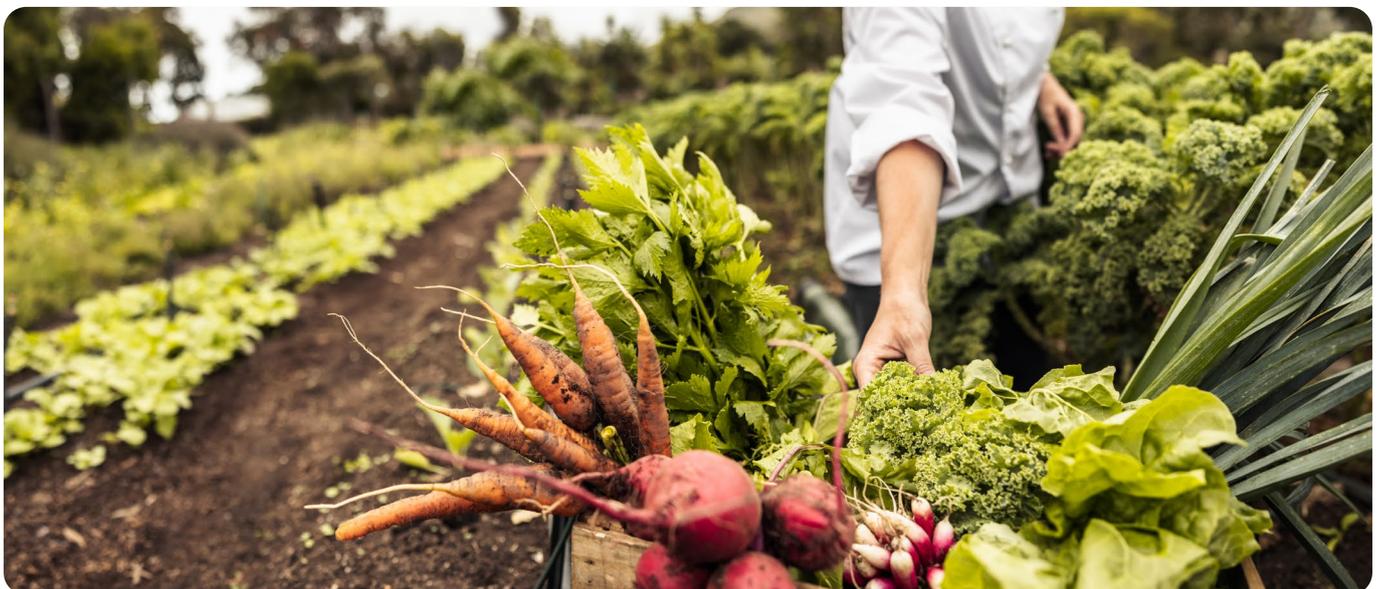
Die Entscheidungen der Mitgliedstaaten zeigen, dass sie weiterhin bestrebt sind, die Zahl der Junglandwirte und der neuen Landwirte in den kommenden Jahren zu erhöhen, doch die Gesamtauswirkungen der Entscheidungen der Mitgliedstaaten auf die Entwicklung des ländlichen Raums bleiben ungewiss. Im Zeitraum 2023–2027 sollen rund 368.000 Junglandwirte beim Aufbau einer landwirtschaftlichen Produktion unterstützt werden. Doch insgesamt entsprechen die Mittelzuweisungen



für die Interventionen zur Deckung der sozioökonomischen Bedürfnisse des ländlichen Raums, insbesondere für LEADER, nicht der großen Zahl der ermittelten Bedürfnisse. Es ist plausibel anzunehmen, dass die Mitgliedstaaten stattdessen anderen Zielen im Rahmen der GAP größere Priorität eingeräumt haben, da andere Instrumente zur Deckung des sozioökonomischen Bedarfs sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene zur Verfügung stehen.

Fast alle Mitgliedstaaten planen die Unterstützung von Innovationen durch die Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) und alle GAP-Strategiepläne unterstützen den Wissensaustausch.

Die Zahl der pro Jahr geplanten [Operationellen Gruppen der EIP](#) hat sich im Vergleich zur GAP im Programmplanungszeitraum 2014–2020 verdreifacht. Die geringe finanzielle Ausstattung (0,1 % bis 2,7 % des gesamten GAP-Budgets über alle GAP-Strategiepläne hinweg) für wissensbezogene Interventionen wie Qualifizierung, Schulung, Beratung, Wissensaustausch und Vorfürungen in landwirtschaftlichen Betrieben ist jedoch überraschend und einschränkend, wenn man bedenkt, dass in diesem Bereich zahlreiche Bedürfnisse ermittelt wurden. Auch die GAP-Förderung für die Einführung digitaler Technologien ist nicht sehr ehrgeizig, da weniger als 3 % der landwirtschaftlichen Betriebe von einer solchen Förderung profitieren sollen, obwohl kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe beim Zugang zu digitalen Technologien vor Herausforderungen stehen.





 **SCHAUFENSTER**

Schaffung einer gemeinsamen Sprache zum besseren Verständnis der Komplexität des GAP-Strategieplans

Die Kennzeichnung aller Interventionen der GAP-Strategiepläne nach der Klassifizierung „landwirtschaftliche Praxis“ ist ein Projekt der Gemeinsamen Forschungsstelle der EU (JRC) und des Europäischen Evaluierungs-Helpdesks für die GAP zur Unterstützung der Europäischen Kommission, deren Ziel es ist, eine gemeinsame Sprache zu entwickeln, um die GAP-Strategiepläne der Mitgliedstaaten besser zu verstehen.

Die JRC hat die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Praktiken entwickelt, die aus einem Schema besteht, das in 18 verschiedene Abschnitte unterteilt ist (Praktiken im Zusammenhang mit der Biodiversität, Praktiken im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln, Praktiken im Zusammenhang mit dem Tierwohlbefinden usw.). Jeder Abschnitt hat drei Stufen, d. h. Detailstufen, so dass die Klassifizierung etwa 300 landwirtschaftliche Praktiken umfasst. Diese Klassifizierung wird derzeit auf der Grundlage der im Rahmen des Kennzeichnungsprojekts gewonnenen Erkenntnisse überarbeitet. Sobald die JRC und der Evaluierungs-Helpdesk die Kennzeichnung aller Interventionen aus den GAP-Strategieplänen abgeschlossen haben, wird sie über den „neuen Online-Katalog der GAP-Interventionen“ zugänglich gemacht werden.

Irene Guerrero, Forscherin der JRC, erläutert die Ziele des Projekts.



Was sind die Hauptvorteile einer Kennzeichnung aller Interventionen aus den GAP-Strategieplänen gemäß der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Praxis?

Es gibt mehrere wichtige Vorteile dieser Übung zu berücksichtigen. Der erste positive Effekt ist die Vereinfachung, indem die Komplexität der Optionen und Begriffe im Zusammenhang mit den GAP-Interventionen in den GAP-Strategieplänen reduziert wird. Die Mitgliedstaaten haben Interventionen entwickelt, die ihren spezifischen Bedürfnissen und Bedingungen entsprechen, aber es gibt Fälle, in denen verschiedene Interventionen ähnliche Maßnahmen vorschreiben, aber mit unterschiedlichen Begriffen. Durch die Verwendung der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Praxis können wir Verwirrung beseitigen und die Vergleichbarkeit dieser Interventionen vereinfachen. Außerdem würde diese Vereinfachung die Bewertung und Überwachung der GAP erheblich erleichtern. Mit einem strukturierten Rahmen können wir die Interventionen systematisieren und ihre gemeinsamen Elemente identifizieren. Dies ermöglicht eine einheitlichere Bewertung der Leistungsfähigkeit der Politik. Indem wir die Interventionen nach ihren landwirtschaftlichen Praktiken kennzeichnen, können wir ihren Beitrag zu den Zielen der GAP besser verstehen.

Schließlich wird das Klassifizierungssystem die Berichterstattungspflichten sowohl der Mitgliedstaaten als auch der Kommission erleichtern, indem es die Extraktion und den Vergleich des Inhalts von Interventionen in verschiedenen Mitgliedstaaten und GAP-Bereichen ermöglicht. Dies bedeutet, dass wir einen umfassenderen Überblick über die Bemühungen erhalten, die zur Bekämpfung des Klimawandels, zum Schutz der natürlichen Ressourcen, zur Erhaltung der Biodiversität und zur Förderung der Gesundheit unternommen werden. Es ermöglicht eine umfassende Analyse der verschiedenen Ansätze, die von den einzelnen Ländern und Regionen verfolgt werden.

Wie haben Sie die iMAP-Koeffizienten entwickelt und was ist der Zweck dieser Arbeit?

Das **iMAP-Projekt** ist eine Verwaltungsvereinbarung zwischen der Gemeinsamen Forschungsstelle der EU und der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (GD AGRI) der Kommission. Sein Hauptziel ist es, wissenschaftliche Unterstützung und Instrumente für die **Verordnung über den GAP-Strategieplan** bereitzustellen, wobei der Schwerpunkt auf den Klima- und Umweltzielen liegt. Einer der Wege ist die Bewertung der Umweltauswirkungen verschiedener landwirtschaftlicher Praktiken auf der Grundlage der verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse, um besser zu verstehen, wie landwirtschaftliche Praktiken nachhaltiger gestaltet werden können. Um diese Auswirkungen zu bewerten, nutzt das Projekt eine systematische Überprüfung von Meta-Analysen, in diesem Fall über die Auswirkungen landwirtschaftlicher Praktiken auf die Umwelt. Indem wir eine Gruppe verschiedener Studien betrachten, können wir uns ein klareres Bild von den Gesamtauswirkungen machen.

Wir rufen Meta-Analysen über die Umweltauswirkungen nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken in Fachzeitschriften ab und extrahieren daraus numerische Koeffizienten. Diese Koeffizienten stellen also die kombinierten Ergebnisse mehrerer Experimente zum selben Thema dar. So zum Beispiel aus einer Meta-Analyse der Autoren Ti, C., Xia, L., Chang, S. X., und Yan, X. [**Potential for mitigating global agricultural ammonia emission: a meta-analysis. Environmental Pollution, 245, 2019**] finden wir einen positiven Effekt des Ersatzes von synthetischem Dünger durch Gülle auf die Redu-

zierung von Ammoniakemissionen. Dieser Effekt wird mit einer Verringerung der Emissionen um -67,2 % beziffert, und diese Zahl basiert auf der Aggregation der Ergebnisse von 16 unabhängigen Experimenten zu einer einzigen Zahl.

Wie können die Koeffizienten verwendet werden?

Verschiedene Nutzer, von der JRC bis hin zu externen Forschern und der Kommission, benötigen quantitative Daten, um verschiedene Analysen zu den Umweltauswirkungen landwirtschaftlicher Praktiken durchzuführen. Der direkteste Nutzen, der aus diesen Zahlen gezogen werden kann, ist die quantitative Schätzung dieser Auswirkungen, die über eine reine qualitative Einschätzung der positiven oder negativen Auswirkungen hinausgeht. Diese Daten wurden zum Beispiel in Verbreitungskampagnen für die Erstellung von Infografiken und anderen Kommunikationsmaterialien verwendet.

Darüber hinaus können diese Art von quantitativen Daten für Modelle wie das **CAPRI-Modellierungssystem** verwendet werden, ein agrarökonomisches Modell, das für die Kommission entwickelt wurde, um die wirtschaftlichen und Umweltauswirkungen der Landwirtschaft auf regionaler Ebene zu bewerten. Diese numerischen Daten werden auch verwendet, um die potenziellen Auswirkungen der von den Mitgliedstaaten zur Unterstützung ihrer Bewertungen vorgeschlagenen strategischen Pläne abzuschätzen. Diese Koeffizienten werden aus synthetisierten wissenschaftlichen Arbeiten abgeleitet, die Daten aus einer Reihe von Einzelstudien umfassen. Das bedeutet, dass die auf diese Weise berechneten Koeffizienten aussagekräftige Gesamtdaten liefern, die einen Ausgleich schaffen können, wenn bestimmte Daten nicht verfügbar sind.





Einsatz digitaler Tools zur Stärkung der Bewertung der GAP-Unterstützung für die Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen

Der griechische GAP-Strategieplan schafft Anreize für Landwirte, digitale Instrumente wie das Farm Sustainability Tool (FaST) zu nutzen, über das eine Fülle von Daten auf Betriebsebene zur Verfügung stehen wird, um die Bewertungen der GAP zu verbessern, einschließlich des Einsatzes von Düngemitteln, Pestiziden und Bewässerungsmethoden.

Im Rahmen der Öko-Regelungen für Klima, Umwelt und Tierwohlbefinden unterstützt der griechische GAP-Strategieplan die Landwirte bei der Nutzung digitaler Werkzeuge wie dem [Farm Sustainability Tool](#) (FaST). FaST ist eine von der Europäischen Kommission und der EU-Weltraumorganisation unterstützte digitale Serviceplattform für die Entwicklung und Wiederverwendung von Lösungen für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft auf der Grundlage von Weltraumdaten und anderen privaten und öffentlichen Datensätzen.

Als Anwendung für Mobiltelefone wird FaST den griechischen Landwirten und landwirtschaftlichen Beratern helfen, das Nährstoffmanagement zu optimieren, und mit anderen digitalen Instrumenten zusammenarbeiten, die auf Pestizide und Bewässerungsmanagement auf Parzellenebene spezialisiert sind. Darüber hinaus wird der griechische GAP-Strategieplan den Landwirten zusätzliche Unterstützung bei der Durchführung spezifischer Feldmessungen, wie Boden- oder Blattanalysen, bieten, die die in diesen digitalen Instrumenten gespeicherten Daten bereichern.

„Die Erhebung von Daten bei den Begünstigten wird die Überwachung und Bewertung der GAP verbessern. Solche digitalen Werkzeuge könnten der Beginn einer neuen Kultur der Datenbereitstellung durch die Landwirte sein“, so Anthi Katsirma,

Bewertungsbeauftragter bei der griechischen Verwaltungsbehörde für den GAP-Strategieplan.

Die mit diesen Instrumenten erzeugten Daten werden in einem zentralen Webportal gespeichert, das von der griechischen Zahlstelle verwaltet wird und auf Anfrage für die Bewertung zur Verfügung steht. Dies kann viele Vorteile für die Bewertung der Interventionen des GAP-Strategieplans zur Verbesserung der Bewirtschaftung der Wasserressourcen mit sich bringen. So können beispielsweise die detaillierten Daten über die Verwendung von Nährstoffen zusammen mit ihrem georäumlichen Bezug und der Verknüpfung mit dem [Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem](#) (InVeKoS) sowie Boden- und Klimadaten die Berechnung des Wirkungsindikators I.15 (Bruttonährstoffbilanz auf landwirtschaftlichen Flächen) für die geförderten Betriebe erheblich verbessern. Außerdem können sie zur Verbesserung der Schätzung der nationalen Koeffizienten beitragen, die für die Berechnung des Indikators I.15 auf nationaler Ebene verwendet werden.

Im Falle von Instrumenten, die spezielle Module für Pestizide enthalten, können die generierten Daten verwendet werden, um die Ergebnisse des Wirkungsindikators I.18 (Nachhaltiger und reduzierter Einsatz von Pestiziden) in den Betrieben zu triangulieren, die sich für FaST und/oder andere digitale Instrumente entschieden haben. Schließlich können die Daten aus dem Bewässerungsmodul wertvolle Informationen über den Wasserverbrauch in den geförderten Betrieben liefern und so zu einer verbesserten Berechnung des Wirkungsindikators I.17 (Wassernutzungsindex +) beitragen.



NETWORKING

Irische Interessenvertreter für Bewertung betonen die Notwendigkeit einer Neubewertung von AKIS

Die Teilnehmer einer Online-Veranstaltung zum Aufbau von Kapazitäten wollten die Struktur von AKIS verbessern, um eine breitere Landwirtegemeinschaft zu erreichen.

Im Rahmen einer Online-Veranstaltung zum Aufbau von Kapazitäten am 25. Oktober 2023 erläuterten die geografischen Experten Stephanie Vella und Maria Cini vom Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die der GAP den irischen Interessenvertretern die Phasen, Kriterien und Schlüsselemente der Bewertung von **AKIS** (landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssysteme).

„Der erste Schritt im Rahmen der Bewertung besteht darin, die Interventionslogik der GAP-Strategiepläne zu überprüfen, um festzustellen, ob der Bedarf angemessen abgeleitet wurde. Dies dient als Ausgangspunkt, um die Bewertungsfragen abzuleiten und schließlich festzustellen, ob die beabsichtigten Ziele erreicht wurden“, sagte Stephanie Vella, die geografische Expertin des Evaluierungs-Helpdesk, die das Treffen organisierte.

„Der Rahmen für die Bewertung sollte den Schwerpunkt auf die Verbesserung der AKIS-Struktur legen, um einen besseren Wissenstransfer zu ermöglichen“, sagte Tom Rafter, ein auf landwirtschaftliche Finanzen spezialisierter Berater, der an der Veranstaltung teilnahm. „Wir müssen unbedingt wirksame Methoden entwickeln, um alle Landwirte unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse zu erreichen“, schloss er.

Während des irischen Workshops wurden neue Ideen geäußert, wie z. B. die Notwendigkeit einer grundlegenden Neubewertung von AKIS für Landwirte, die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses von AKIS und seiner Ziele und die Bewältigung künftiger Herausforderungen dieses Systems, das Innovationen in der landwirtschaftlichen Praxis fördern soll.

Bewertung Lesecke:

- > [Kartierung und Analyse der GAP-Strategiepläne](#) – Europäische Kommission
- > [Studie zur Unterstützung der Bewertung der Kosten und des Nutzens der Durchführung von LEADER](#) – Europäische Kommission
- > [Studie über die Auswirkungen der außergewöhnlichen Marktpolitik, die während der Störung des Milchmarktes 2014–2016 durchgeführt wurde](#) – Europäische Kommission
- > [Synthese- und Analysestudie der öffentlichen Konsultations- und Bewertungsberichte der Mitgliedstaaten über das EU-Schulobst-, -gemüse- und -milchprogramm 2017–2022](#) – Europäische Kommission
- > [Einrichtung eines operationellen Programms. Unterstützung von Erzeugerorganisationen als Beitrag zur Stärkung der Position der Landwirte in der Lieferkette für Agrarlebensmittel und zur Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe: Abschlussbericht der Studie](#) – Europäische Kommission
- > [Überwachung und Bewertung der Agrarpolitik 2023](#) – OECD
- > [Bewertungsbericht: Integration von Resilienz in Ernährungssicherheitsoperationen](#) – Weltbankgruppe



„Die Kennzeichnung der GAP-Interventionen nach landwirtschaftlichen Praktiken ist eine sehr wichtige Arbeit, die die Grundlage für verschiedene Analysen bilden wird, nicht nur von der Kommission, sondern auch von Forschern, die die GAP analysieren wollen... Wenn die Klassifizierung erst einmal steht, kann sie meiner Meinung nach auch genutzt werden, um die Mitteilungen an die UN über Treibhausgasemissionen zu verbessern.... So können auch wir zeigen, dass die europäischen Landwirte Fortschritte bei der Verringerung der Treibhausgasemissionen machen“.

Sophie Helaine, Leiterin des Referats AGRI.A.3 (Policy Performance)





Kennen Sie interessante Bewertungsprojekte, Veranstaltungen, Publikationen oder andere Initiativen?

Die GAP Evaluation News freuen sich über jeden Beitrag ihrer Leserinnen und Leser – schreiben Sie uns eine E-Mail an evaluation@eucapnetwork.eu.

Veranstaltungskalender

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl der neuesten Veranstaltungen, die den Interessenvertretern für Bewertung helfen können, die Qualität und Wirksamkeit der GAP-Bewertungen in der EU zu verbessern.

-  17. Januar 2024 – [Tools4CAP Academy Modul 1 - Bestandsaufnahme der Methoden und Werkzeuge](#)
-  5.-7. März 2024 – [4. GEF-Konferenz zur Bewertung von Umwelt und Entwicklung](#)
-  18.-19. April 2024 – [EERS-Konferenz 2024](#)
-  4.-8. Juni 2024 – [gLocal Bewertungswoche 2024](#)
-  10.-13. September 2024 – [Globaler Evidenzgipfel \(GES2\)](#)
-  23.-27. September 2024 – [„Better Together 2024: Gemeinsames Denken und Handeln für eine bessere Bewertung“ – Konferenz der Europäischen Gesellschaft für Bewertung](#)

Europäischer Evaluierungs-Helpdesk für die GAP

 Rue Belliard 12,
1040 Brüssel, Belgien

 evaluation@eucapnetwork.eu

 [Website](#)

 +32 2 808 10 24

Newsletter Redaktionsteam: Hannes Wimmer, Margherita Sforza

Mitwirkende: Carina Folkesson, Guillaume Pierre, Hannes Wimmer, Costas Apostolopoulos, Jules Vincent, Filip Stefanic.

Der Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP arbeitet unter der Aufsicht des Referats A.3 (Politische Leistung) der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission. Der Inhalt dieses Newsletters gibt nicht unbedingt die offizielle Meinung der Kommission wieder.